

¹فَأَجَابَ بِلْدَادُ السُّوحِّيُّ،²السُّلْطَانُ وَالْهَيْبَةُ عِنْدَهُ. هُوَ صَانِعُ السَّلَامِ فِي أَعَالِيهِ.³هَلْ مِنْ عَدَدٍ لِحُنُودِهِ، وَعَلَى مَنْ لَا بُشْرُقَ نُورُهُ.⁴فَكَيْفَ يَتَبَرَّرُ الْإِنْسَانُ عِنْدَ اللَّهِ، وَكَيْفَ يَزْكُو مَوْلُودُ الْمَرْأَةِ.⁵هُوَذَا تَفْسُ الْقَمَرِ لَا يُضِيءُ، وَالْكَوَاكِبُ غَيْرُ تَفِيَّةٍ فِي عَيْنَيْهِ.⁶فَكَمْ بِالْحَرِيِّ الْإِنْسَانُ الرَّمَّةُ وَابْنُ آدَمَ الدَّوْدُ.

¹Da antwortete Bildad von Suah und sprach:²Ist nicht Herrschaft und Schrecken bei ihm, der Frieden macht unter seinen Höchsten?³Wer will seine Kriegsscharen zählen? und über wen geht nicht auf sein Licht?⁴Und wie kann ein Mensch gerecht vor Gott sein? und wie kann rein sein eines Weibes Kind?⁵Siehe, auch der Mond scheint nicht helle, und die Sterne sind nicht rein vor seinen Augen:⁶wie viel weniger ein Mensch, die Made, und ein Menschenkind, der Wurm!